

der k. k. Hofbibliothek zu Wien fol. 25^b: Anno domini 1503 dominica die post nativitatis Johannis Tilo episcopus Mersenburgensis reconciliavit ecclesiam minorum in Lipzck et consecravit ibidem octo altaria; vergl. aber No. 377.

Uff montag nach Johannis baptiste (1503 Juni 26) unserm g. h. dem bischoffen von Merßburgk, das barfußerkloster den kirchhoff geweyet, ußgelost uß der herberig 5 und uß dem kloster, facit secundum zcedulas III ß xxxv gr. III ø. Item mehr sein g. ein vas Torgisch bir, facit I ß xxv gr.

376.

Herzog Georg ersucht den Bischof zu Merseburg, den Barfüßern zu Zeitz das Terminiren in des Herzogs Fürstenthum zu untersagen wegen des dem Leipziger Barfüßerkloster daraus erwachsenden 10 Nachtheils.

1504 Jan. 19.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 109 fol. 24.

Am freitage noch Prisce [1504]. Bischove zu Merseburg. Ist geschrieben, wye meym gnedigen hern furkomen sey, das sich dye monch barfueßerordens zu Czeitz unde[r]fahen sollen dye termeney ins furstenthumb seiner gnaden zu legen, das villeicht 15 durch sein lieb mit irlewbnuß bescheen; dyeweyl es aber den brudern zu Lipzck an irer termeney, dye sie vor alters in diesen orttern seiner lieb bischtumb gebraucht haben, und inen an irer nahrunge und enthalt schaden und abbruch gebiret, mit fruntlicher bete sulchs denselben brudern zu Czeytz nicht meher zu gestatten noch zu irleuben, uff das dye brudere zu Lipzck, der eyn große menninge ist, sich destarbaß mit vorsamlunge des 20 almosen enthaldden und got gedynenn mogen.

Commissio ut supra^a).

377.

Einweihung der neuen Barfüßerkirche durch den Bischof von Merseburg. 1504 vor Febr. 24.

Hdschr.: Stadtrechnung 1503/4 Rubrik Fur geschenke S. 6, unmittelbar nach einem unter Sabato Mattie^a) (1504 25 Febr. 24) gebuchten Posten.

Ann.: Vogel setzt in seinen Leipziger Annales S. 73 und im Chronicon S. 123 die Einweihung der neuen Kirche der Barfüßer in das J. 1501, und in Wilmans Regesta episcop. Mersenburgensium in Pertz' Archiv d. Gesellsch. f.ält. deutsche Geschichtsk. Bd. 11 heißt es (S. 210) 1502. Weilt [Tilo] die Barfüßer-Kirche in Leipzig ein. Baumg.-Cr.) (d. h. wohl, nach einer handschriftlichen Notiz des Stiftssuperintendenten Gottlob Aug. Baumgarten-Crusius). 30 Man könnte geneigt sein den Widerspruch zwischen der Angabe der Stadtrechnung und der in No. 375 Ann. erwähnten Stelle der Wiener Handschrift durch die Annahme zu beseitigen, daß der Posten der Stadtrechnung, da er mit einiigen nachfolgenden den Schluß der Rubrik bildet, nicht mehr auf das vorhergehende ‚Sabato Mattie‘ zu beziehen ist, sondern daß die mit ihm beginnenden Posten nachträglich am Schlusse der Rubrik ohne Angabe des Datums angefügt sind, wie das ja hin und wieder der Fall ist; dagegen aber spricht, daß das schon äußerlich kenntlich gemacht 35 zu sein pflegt durch die Wendung ‚Item der rath hat dis jar usw.‘, und es bliebe dann immer noch zu erklären, weshalb es in No. 375 ‚das barfußerkloster den kirchhoff‘ heißt.

376. Oben heißt es Commissio domini cancellarii. Erhardt subscripsit.

377. a) Der Umstand, daß im J. 1504 als in einem Schaltjahre der Tag Matthiae nicht auf den 24., sondern auf den 25. Febr. zu setzen war, ist in der Stadtrechnung unberücksichtigt geblieben.